

## Abstract

Gegenstand der vorliegenden Arbeit ist der Umwandlungsvorgang, der notwendig ist, um aus einer bereits bestehenden literarischen Vorlage, wie beispielsweise einem Roman, einer Novelle oder einem Märchen, ein Opernlibretto zu schaffen. Es wird untersucht, inwieweit es übereinstimmende Gesetzmäßigkeiten in diesem Transformationsprozess gibt. Im Verlauf der Arbeit werden dafür drei Opernlibretti mit ihren literarischen Ursprungstexten verglichen. Nach einer kurzen Einordnung des Librettos als literarische Kategorie und einem Blick auf die geschichtlicher Entwicklung von Oper und Libretto, wird das Augenmerk auf die generelle Verwendung von literarischen Vorlagen für ein Opernlibretto gerichtet. Es folgt eine Darstellung der literarischen Kategorien, aus denen die zu vergleichenden Vorlagen entstammen. Anschließend werden die drei ausgewählten Libretti auf Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten mit ihren literarischen Vorlagen untersucht.

In einem weiteren Schritt werden die aufgefundenen Gesetzmäßigkeiten im Rahmen eines eigenen Librettoentwurfs zur Erzählung *Rote Korallen* von Judith Hermann umgesetzt. Zur Förderung des kreativen Prozesses, aus dem heraus die Transformation erfolgen soll, wird auf Methoden aus dem Kreativen Schreiben zurückgegriffen. Am Ende der Arbeit entstehen so Skizzen für einen Librettoentwurf. Es werden Texte entwickelt für ein Duett, eine Solo-arie und eine Chorpassage. Es entstehen weiterhin sogenannte Nebentexte für die Bereiche Opernhandlung, Bühnenbild, Figurenauswahl und Figurengestaltung.